

Es ist schon cool, sich im Film zu hören

Premiere für Filmdinner-Projekt „All inclusive – Leben im Film“



Premiere für "all inclusive - Leben im Film". Inklusion und Kochen ist in diesem Projekt originell miteinander verknüpft worden. Fotos: Bistum Limburg

LIMBURG - Den roten Teppich draußen hat Andreas umgangen. Jetzt, im gehobenen und stilvollen Ambiente des Little Kitchen in Limburg, genießt er die Premiere. Der Mann mit dem knallig-rotem Hemd und schwerer Sonnenbrille taucht immer wieder auf der Leinwand neben Starköchin Sarah Wiener auf. "Jetzt bist du im Bild. Du machst eine tolle Figur", flüstert ihm seine Nachbarin Andrea ins Ohr. Sie tätschelt seine Schultern. Ein Lächeln huscht über sein Gesicht. Andreas im Rampenlicht. Dabei sieht der 52-Jährige keine einzige Szene. Andreas ist blind - ohne Augenlicht - seit seiner Geburt. Wie andere einen Film sehen, hört er. Zuhause macht er das mit seiner großen DVD-Sammlung auch immer so.

Originelles Inklusions-Projekt

25 Darsteller sind am Montagabend, 9. März, ins Little Kitchen gekommen zum Filmdinner und der Premiere eines außergewöhnlichen Films. "All inclusive - Leben im Film" heißt das innovative und nach Angabe der Organisatoren bundesweit einzigartige Projekt, das Inklusion und Kochen originell miteinander verbindet. Gehörlose, seh-, geistig- und körperbehinderte Menschen hat das Bistum Limburg, die Lebenshilfe Limburg/Diez und die katholische Erwachsenenbildung mit Menschen ohne Behinderung und Promiköchin Wiener zusammengebracht. Das Ergebnis: Ein Drei-Gänge-Menü und Monate später ein Film, der bewegt und aufrütteln will.

Einen Tag lang wurde im Juli 2014 miteinander gekocht. Vier Kameras haben das Kochereignis festgehalten. Schälen, schneiden, würfeln, blanchieren und dünsten: In drei Gruppen zu je acht Personen wurden eine Brokkolicremesuppe, Spaghetti mit Gemüse und eine raffiniert angerichtete Quarkspeise zubereitet. Abgestimmt auf die Essenszeiten im Film gibt es das nun auch bei der Premiere.

Natürlichkeit von Promiköchin Wiener begeistert

Auf der Leinwand hat Promiköchin Wiener alles im Griff: Erklärt mit viel Geduld, was beim Umgang mit Lebensmitteln und beim Kochen wichtig ist, verrät Tipps und Tricks, vor allem aber nimmt sie sich Zeit für die Menschen mit Behinderung. Diese Natürlichkeit Wieners erkennt Andrea Schilling im Film wieder: "Ich war begeistert, wie sie mit den Leuten umgegangen ist", erinnert sich die Heilerziehungspflegerin, die Andreas in einer Caritas-

Einrichtung für Menschen mit Behinderung in Nauort bei Neuwied betreut. Wiener habe überhaupt keine Berührungsängste gehabt, sich Andreas an ihre Seite geholt, ihm alles erklärt und dessen Handicap ausgeglichen. Nicht einmal ihr, sagt die 28-Jährige, ist der Gedanke gekommen, dass das nicht funktionieren kann.

Der Film, der nun mitsamt Bonusmaterialien und eigens komponiertem Soundtrack erworben werden kann, zeigt nicht nur ein außergewöhnliches Kochprojekt. Wer ihn sieht, erlebt, wie wichtig Teamwork, Rücksichtnahme und Kommunikation ist. Die Zuschauer bekommen schnell eine Intuition, dass Inklusion weit mehr bedeutet, als Menschen mit und ohne Behinderung in der Schule in einen Raum zusammenzubringen. Teilhabe und Partizipation kann nur gelingen, wenn Berührungsängste überwunden werden und man sich auf den anderen ehrlich einlässt. Im Film gelingt dies spielerisch und einfach. Bei der Premiere wird viel gelacht. Gerade wegen vieler kurios-komischer Szenen, die vermeintlich Selbstverständliches auf humorvolle Art und Weise in Frage stellen und Vorurteile - auch die, die behinderte Menschen übereinander haben - entlarven.

Folgeveranstaltungen sind angedacht

Dass das von der Aktion Mensch geförderte Projekt weite Kreise zieht, hofft Jochen Straub, Leiter des Referats Seelsorge für Menschen mit Behinderung im Bistum Limburg. "Ich wünsche mir, dass der Film von Hamburg bis München in Schulen, in Pfarrzentren, in Begegnungsstätten, bei Tagungen und Kongressen gezeigt wird und Menschen auf leichte Art und Weise über Inklusion ins Gespräch kommen und das beim Kochen und Essen auch leben." 250 DVD-Pakete haben die Projektpartner in einer ersten Auflage produzieren lassen. Eine zweite mit Untertitel für Hörgeschädigte soll es bald geben. Etwa 20 Folgeveranstaltungen - zum Beispiel mit Schulklassen - sind angedacht, sagt Bernd Weil von der Katholischen Erwachsenenbildung.

Für Andreas spielt das keine so große Rolle. Er hatte beim Kochen und auch bei der Premiere viel Spaß gehabt. Mit dem Projekt kann er daheim jetzt etwas angeben, meint Andrea. "Ich habe total viel gesprochen und mich laut und deutlich gehört", sagt Andreas nicht ohne etwas Stolz über sein filmisches Debüt. "Es ist schon cool, sich in einem Film zu hören." (CLM)

Das DVD-Paket "All inclusive - Leben im Film" (Film und Bonusmaterial) sowie die Soundtrack-CD "Inklusive Tafelmusik" kann im Referat Seelsorge für Menschen mit Behinderung bestellt werden.

Kontakt:

Bischöfliches Ordinariat Limburg

Referat Seelsorge für Menschen mit Behinderung

Roßmarkt 4

65549 Limburg

06431/295-581



Sarah Wiener bei der Lebenshilfe

„Unsere Liebe durchs Essen transportieren“

Die beliebte Fernsehköchin Sarah Wiener sagte gerne zu, ein Drei-Gänge-Menü mit behinderten und nicht behinderten Menschen zuzubereiten.

Die sympathische Österreicherin machte dabei viele neue Erfahrungen, die sie nicht mehr missen möchte, und über die Sarah Wiener im folgenden Interview berichtet:

„Wenn man Menschen nicht kennt, ob sie nun eine andere Sprache sprechen oder eine Behinderung haben, hat man immer eine Scheu. Ob sie nun blind sind oder taubstumm oder körperbehindert. Weil man es nicht gewohnt ist, im Alltag mit diesen Menschen zu tun zu haben. In unserer heutigen Zeit ist es ja leider noch oft so, dass wir einen Großteil der Menschen, die anders sind, ausgliedern und weghalten.

Zu sehen aber, dass Sympathie, Achtsamkeit und Humor immer und überall das Gleiche sind, egal, ob die Menschen gehandicapt sind oder nicht,



Frisch auf den Tisch: Im Kochkurs mit Fernsehköchin Sarah Wiener (li.) bereiten Menschen mit und ohne Behinderung ein schmackhaftes Menü vor. Und das Ganze wird auch noch gefilmt (Seite 2).

Fotos: Lebenshilfe Limburg-Diez

ist eine tiefe Erkenntnis. Das gemeinsame Kochen hat mir gezeigt: Du kannst mit jedem Menschen Spaß haben, von ihm lernen, etwas Kreatives machen, einen Erfolg haben und dich mit ihm unterhalten.

Ich habe gelernt, dass es nicht viele Unterschiede gibt, außer vielleicht die Zeit und die Geduld bei Menschen mit

und ohne eine Behinderung: Bei den Menschen ohne eine Behinderung gibt es ein paar, die nicht so sorgfältig und geduldig sind, wie es einige meiner heutigen Küchenhilfen waren.

Es ist immer nur die Sache: Wie schaust du in diese Welt hinein, so wird diese Welt zurückschauen.

Fortsetzung auf Seite 2

Mondbaum

Marvin Schadwinkel hat eine blühende Fantasie. Der junge Mann mit einer Behinderung



malt gerne in der Kraichgauer Kunstwerkstatt der Lebenshilfe. Seine Liebe gehört der Natur. Deshalb hat er das Bild „Mondbaum“ für den

neuen Lebenshilfe-Kalender SEH-WEISEN gemalt, den es in dieser Ausgabe der „Lebenshilfe aktuell“ zu gewinnen gibt (Seiten 3 u. 4).

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die beliebte Fernsehköchin Sarah Wiener war beeindruckt von der Freude und von der Hingabe, mit der sich behinderte Menschen in ihrem Kochkurs mit der Zubereitung eines frischen und gesunden Essens beschäftigten.

Für die Köchinnen und Köche mit den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen war jeder gelungene Handgriff ein schöner Erfolg und eine Bestätigung, etwas beitragen zu können zum Gelingen einer Mahlzeit.

Auch im Alltag der vielen Wohnstätten der Lebenshilfe wird Wert auf gutes Essen gelegt. Gemeinsames Kochen ist für die Bewohnerinnen und Bewohner ein Erlebnis, das sie darin bestärkt: Hier bin ich Zuhause.

Doch die Finanzierung von Wohnstätten, in denen sich behinderte Menschen Zuhause fühlen, ist derzeit in Gefahr. Der Einsatz der Lebenshilfe ist gefragt (Seite 3).

Ich bitte Sie ganz herzlich: Tragen Sie durch Ihre Spenden weiterhin dazu bei, dass auf die Lebenshilfe Verlass ist. Und dass Menschen mit Behinderung ein schönes Zuhause haben. Vielen herzlichen Dank!

Ulla Schmidt
Bundvorsitzende der Lebenshilfe

Sarah Wiener kocht mit behinderten Menschen

Alle tragen zum Gelingen bei

Wir lernen voneinander – bei der Zubereitung eines gesunden und schmackhaften Essens. Als sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kochkurses gegenseitig vorstellen, zeigt sich Sarah Wiener neugierig und lernwillig.

Für die aus dem Fernsehen bekannte Star-Köchin ist ein Kochkurs mit behinderten und nicht behinderten Men-

das Miteinander am Herd, zeichnet das Schneiden, Rühren, Vermischen auf.

Wie begegnen sich Menschen, die hören und Menschen ohne Hörfähigkeit? Wie klappt das mit der Verständigung? Welche Hilfe ist beim Zubereiten der Speisen für einen blinden Menschen notwendig?

Jeder darf sich ausprobieren und trägt mit seinen Fähigkeiten zum Gelingen

der Mahlzeit bei. Da kommt große Freude auf, wenn das Zerkleinern von Gemüse zum ersten Mal so richtig funktioniert. Die Menschen mit und ohne Behinderung genießen eine im besten Sinne des Wortes „sinnvolle“ Betätigung. Erfolge – und seien sie noch so klein – steigern das Selbstvertrauen und werden mit



Eine starke Gemeinschaft: Beim Kochkurs mit Sarah Wiener gehörte jeder dazu und trug mit seinen Fähigkeiten zum Gelingen des Menüs bei.

schen eine ganz neue Erfahrung. Was verbindet, ist die Freude am gemeinsamen Kochen und an gesundem Essen.

Im Frühstadium des Projekts stand bei den Verantwortlichen aus dem Bistum Limburg und der Lebenshilfe Limburg Diez der Wunsch, die Themen Inklusion und Kochen zusammenzubringen. Die Idee: Einen Kochkurs mit behinderten und nicht behinderten Menschen zu organisieren und darüber einen Film zu drehen.

Ohne großes Zögern sagte die beliebte Fernsehköchin Wiener zu. Die Österreicherin engagierte sich mit ihrer Stiftung für viele weitere soziale Projekte. Räume und Personal stellte das Limburger Restaurant „Little Kitchen“ kostenfrei zur Verfügung.

Pro Menü-Gang sind acht Menschen unter der Obhut der Fernsehköchin aktiv, vier mit und vier ohne Behinderung.

Beim Zubereiten des Drei-Gänge-Menüs ist es Sarah Wiener wichtig, immer wieder darauf hinzuweisen, dass gesunde, natürliche Zutaten die Basis für ein gelingendes Essen sind, egal wie üppig oder bescheiden es ist.

Alles wird gefilmt. Ein junges Filmteam um die Filmemacherin Sarah Schortemeyer aus Bonn dokumentiert

Applaus belohnt.

Auf die große gedeckte Tafel kommt zum Ende des Kochkurses das dreigängige Menü für alle Beteiligten: Eine Brokkolicremesuppe mit Rucola und geröstetem Brot, Spaghetti mit frischem Gemüse und geriebenen Parmesan und schließlich eine Honig-Vanille-Quarkspeise mit verschiedenen frischen Beeren.

Mittendrin Sarah Wiener. Sie dankt allen für die bereichernden Stunden, die auch ihr neue, bisher unbekannte Facetten im Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung gezeigt hätten.

Aus allem, was an diesem Tag geschieht, entsteht – mit finanzieller Unterstützung durch die Aktion Mensch – ein Film, der eine tolle Werbung ist für das Miteinander behinderter und nicht behinderter Menschen. Er wird eingesetzt, um zu begeistern, zu zeigen, was auch mit einer Behinderung möglich ist – und alles mit Spaß und Freude.

Zu beziehen sind die zweiteilige Film-DVD „Leben im Film“ und die dazugehörige CD „Inklusive Tafelmusik“ des Robert Haas Ensembles für jeweils 10 Euro zzgl. Versand bei der Lebenshilfe aktuell.

„Unsere Liebe durchs Essen transportieren“

Fortsetzung von Seite 1

Für mich war es wirklich spannend, weil ich einen solchen Kochkurs noch nie gemacht hatte. Ich war sehr neugierig darauf, was mich erwarten würde. Es war toll, dass Menschen mit Behinderung untereinander so gut zurechtkommen, aber auch behinderte mit nicht behinderten Menschen.

Und ganz ehrlich, ich könnte nicht sagen, wer jetzt behindert war oder nicht behindert. Es sei denn, es war sehr offensichtlich.

Vom Kochen her muss ich sagen, gibt es natürlich ein paar Dinge, die manche Menschen können und manche nicht. Dafür können die wieder ganz andere Dinge. Man muss einfach flexibel auf die Herausforderung reagieren. Das Spannende ist, wie wir solche Herausforderungen auch in unserer Gesellschaft lösen. Und wie in der Küche.

Aber ganz klar ist doch, dass jeder stolz ist, sein eigenes Werk zu kreieren. Jeder Mensch sollte die Möglichkeit haben, sich frisch und gesund ernähren zu können. Und wenn wir dann unsere Liebe durchs Essen zum Anderen transportieren, gewinnen wir alle. Egal, ob du jetzt eine Behinderung hast oder nicht. Oder ob du kochen kannst oder nicht.“



Tipps und Tricks von der Fernsehköchin Sarah Wiener

Lebenshilfe aktuell

Zeitung für Freunde und Förderer der Bundesvereinigung Lebenshilfe

Raiffeisenstraße 18, 35043 Marburg/Lahn
Telefon: 0 64 21/491-165, Fax: 491-665
spenden@lebenshilfe.de
www.lebenshilfe.de

Trägerin des DZI Spenden-Siegels

Spendenkonto:
Volksbank Mittelhessen
Konto-Nr. 500 500, BLZ 513 900 00
IBAN: DE43 5139 0000 0000 5005 00
BIC: VB MH DE 5F



Film Dinner: Spannend, unterhaltsam und genussvoll

Idstein, 9. März 2016 - Ein dekoriertes Saal mit eingedeckten Tischen, entspannte Gäste und kiloweise Gemüse: das sind nur einige der Zutaten, aus denen eine Abendveranstaltung der besonderen Art entstand.

Im Sternensaal auf dem Gelände von Vitos Teilhabe in Idstein hatten sich die Beschäftigten der Werkstatt für behinderte Menschen Idstein (WfbM) in stundenlanger Arbeit darauf vorbereitet, den Mitarbeitern von Vitos Teilhabe und einigen externen Gästen einen kulinarischen Filmabend zu präsentieren.

Das Menü: Brokkolicremesuppe mit Mandelbrot, Spaghetti mit Gemüse-Tomatenragout und gehobeltem Parmesan und zum Abschluss ein Quarkdessert mit Beeren.

Begleitet wurde das Menü vom Film „All inklusive – Leben im Film“ mit der Promiköchin Sarah Wiener. Das Filmdinner zeigte nicht nur ein außergewöhnliches und bundesweit einzigartiges Projekt zum Thema Inklusion, den Zuschauern wurde auch auf eindrucksvolle Weise demonstriert, wie wichtig Teamwork, Rücksichtnahme und Kommunikation bei der Arbeit mit behinderten Menschen ist. So erlebten sie beim gemütlichen Essen, wie Inklusion auf einfache und unkomplizierte Weise funktioniert. Viele kuriose, aber auch anrührende Szenen im Film führten den Zuschauern eindrucksvoll vor Augen, dass vermeintlich Selbstverständliches beispielsweise für einen Sehbehinderten eine Schwierigkeit darstellen könnte. Hier funktioniert, was kaum für möglich gehalten wird: Hörbehinderte arbeiten mit Sehbehinderten zusammen und gemeinsam mit geistig behinderte Menschen und Menschen mit Körperbehinderung entsteht ein wohlschmeckendes Menü. Nebenbei gab es auch noch diverse Tipps zum Kochen von gesunden Speisen.

„Wir freuen uns, dass wir die Möglichkeit erhalten haben, dieses besondere Projekt bei uns zu präsentieren“, so Jörg Köhnmann, Regionalleiter Behindertenhilfe Region Idstein. „Alle unsere Bereiche der WfbM konnten Ihren Teil zu diesem gelungenen Abend beitragen.“

Initiiert wurde das Projekt von der Katholische Erwachsenenbildung sowie dem Bistum Limburg/Referat Seelsorge für Menschen mit Behinderung. „Wir wollten zeigen, wie wichtig es für Menschen mit Behinderung ist, am normalen Leben teilzuhaben. Dass daraus ein Kochevent geworden ist, war eher Zufall“, erklärt Jochen Straub vom Bistum Limburg. „Der Film zeigt aber eindrucksvoll die Einfachheit, Berührungspunkte zwischen Menschen mit und ohne Behinderung zu überwinden“, ergänzt Bernd Weil von der Katholischen Erwachsenenbildung.



Bild 1: Kulinarischer Genuss – im Film und bei den Zuschauern von Vitos Teilhabe.



Bild 2: Küchencrew der WfbM, Vitos Teilhabe – Behindertenhilfe Region Idstein

Hintergrund

Die Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH ist eine Einrichtung der Jugend- und Behindertenhilfe, die an verschiedenen Standorten in Hessen tätig ist. Vitos hat zum 01.01.2016 alle heilpädagogischen Angebote für Menschen mit geistiger Behinderung in Vitos Teilhabe gebündelt. Zum Unternehmen gehören stationäre, teilstationäre und ambulante Jugendhilfeangebote, stationäre Angebote für geistig behinderte Kinder und Jugendliche, Wohnangebote für geistig behinderte Erwachsene sowie eine Werkstatt für behinderte Menschen. Rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um die Klienten. Vitos Teilhabe hat neben dem Hauptsitz in Idstein Standorte in Bensheim, Darmstadt, Wabern, Wiesbaden, Riedstadt, Weilmünster, Herborn, Haina und Bad Emstal.

Filmdinner im Haus am Dom

Die katholische Akademie Rabanus Maurus und die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) Limburg hatten am 10. März 2016 eingeladen zur Soirée im Haus am Dom mit dem Filmdinner "All inclusive - Leben im Film". Dort im Giebelsaal erfreuten sich die Teilnehmenden beim Genuss eines Menüs von Sarah Wiener, gekocht und serviert von der Cucina delle Grazie. Zu den einzelnen Gängen sahen sie in einem Film, wie ein solches Menü von behinderten und nicht behinderten Menschen unter Anleitung von Sarah Wiener gekocht wurde.

Das Filmdinner zeigte nicht nur ein außergewöhnliches und bundesweit einzigartiges Projekt zum Thema Inklusion, den Zuschauern wurde auch auf eindrucksvolle Weise demonstriert, wie wichtig Teamwork, Rücksichtnahme und Kommunikation bei der Arbeit mit behinderten Menschen ist. So erlebten sie beim gemütlichen Essen, wie Inklusion auf einfache und unkomplizierte Weise funktioniert. Das führten viele kuriose, aber auch anrührende Szenen im Film den Zuschauern eindrucksvoll vor Augen. Hier funktioniert, was kaum für möglich gehalten wird: Hörbehinderte arbeiten mit Sehbehinderten zusammen und gemeinsam mit geistig behinderte Menschen und Menschen mit Körperbehinderung entsteht ein wohlschmeckendes Menü. Nebenbei gab es auch noch diverse Tipps von Sarah Wiener zum Kochen von gesunden Speisen.

Die Gäste führten angeregte Gespräche über manche Szene im Film und über eigene Erfahrungen von Inklusion. Das Anliegen, Menschen Inklusion erleben zu lassen und miteinander ins Gespräch zu bringen, hatte so mit dem Filmdinner eine schöne Form gefunden, die von den Teilnehmenden sehr begrüßt und geschätzt wurde.

Informationen zum Projekt "All inclusive – Leben im Film" finden Sie auch unter www.leben-im-film.de.